



Verein  
Emmanuel

# Info-Flyer



## Projektleitung

Melese Eyob Heramo  
Physiotherapeut,  
Soddo / Äthiopien

Rahel Röthlisberger  
Hausärztin,  
Wynigen / CH  
078 900 62 15  
rahel\_medizin@gmx.ch

## Projekt Emmanuel

**"Behindert sein heisst nicht, unfähig sein!"**

### Einführung

**Projekt Emmanuel** ist ein innovatives Mikrokredit - Unternehmen für (geh) behinderte Menschen in Soddo, Provinz Wolaiyta, Äthiopien. Emmanuel bedeutet "Gott ist mit uns" – das Motto "disability is not inability" steht für die Vision, behinderte Menschen zu einem eigenständigen Leben zu befähigen: durch orthopädische Operationen, Hilfsmittel (Fusschienen, Krücken, Rollstühle, handbetriebene Fahrräder), und Einkommendank **Schaffung mikrokreditbasierter Arbeitsplätze.** Auch **Unterkünfte** für Obdachlose und **Ausbildung** für Be-



hinderte gehören zu den Schwerpunkten von Projekt Emmanuel.

**Behinderte Menschen in Äthiopien leben unter schwierigsten Umständen:** Kinder werden oft von ihren Familien verstossen, als Erwachsene enden sie als obdach- und arbeitslose Bettler oder Diebe auf der Strasse. Es gibt kaum staatliche oder private Unterstützung. Die wenigen vorhandenen Spitäler oder Hilfsmittelwerkstätten

sind oft unerreichbar weit entfernt, und viele Behinderte können sich weder medizinische Behandlung, noch Hilfsmittel leisten. Und ohne Mobilität kriechen sie über den harten Boden, können ihre Hütte nicht verlassen und arbeiten gehen. Nicht selten bleiben Behinderte arbeitslos, weil sie wegen ihres Handicaps niemand anstellen will - dies trotz Schulabschluss und Ausbildung!



## Melese's Lebensgeschichte



Melese Eyob Heramo, der Initiator des Projekts Emmanuel, ist seit 5 jähig infolge Kinderlähmung (Polio) an beiden Beinen gelähmt. Von seiner Familie verstossen, da wertlos für die tägliche Arbeit, ohne Zukunftsperspektiven befand er sich in einer aussichtslosen Situation und dachte an Suizid. Doch eines Tages veränderte sich sein Leben, als er vom Soddo Christian Hospital (kurz SCH) erfuhr. In zwei Tagen Marsch (teil auf beiden Knien kriechend, dann wieder

an Holzstecken humpelnd) legte er die mehr als 50 km lange Strecke nach Soddo zurück. Im SCH erhielt er mehrere kostenlose Operationen an seinen verkrümmten Beinen, dann lernte er mit Hilfe von geschenkten Krücken gehen! Während drei Monaten Spitalaufenthalt wurde seine schwere Unterernährung behandelt, er lernte Amharisch, die äthiopische Landessprache, dazu Englisch. Anschliessend fand er Arbeit im Spital, zuerst faltete er Gaze, heutzutage arbeitet

er als Physiotherapeut und stellt Krücken für orthopädische Patienten und Behinderte her. Er ist von Herzen dankbar für die erfahrene Hilfe, hat neue Hoffnung und Zukunft erhalten. Sein grösster Wunsch ist es, dass auch andere Behinderte Hilfe erfahren.

---

*"Behindert sein  
heisst nicht,  
unfähig sein!"*

---

**Besuchen Sie uns auf dem web  
<http://emmanuel-soddo.jimdo.com/>**





## Melese's Lebensgeschichte (Fortsetzung)

Inspiziert vom Besuch eines erfolgreichen Behindertenprojekts in der Hauptstadt Addis, kehrte er mit einer Vision nach Soddo zurück: auch in Soddo ein ähnliches Selbsthilfeprojekt aufzubauen, um Behinderten eine medizinische Hilfe, Arbeitsplätze und Einkommen zu vermitteln – ihnen dadurch den Weg aus Verzweiflung, Obdach- und Arbeitslosigkeit zu einem Leben mit Hoffnung und Würde zu ebnen. „Emmanuel, disability is not inability (deutsch: Gott ist mit uns, behindert sein heisst nicht, unfähig zu sein!) wählte er zum Motto.



Melese Eyob Heramo

## Projekt Emmanuel

Im Januar 2015 startete Projekt Emmanuel offiziell unter der Co-Leitung von Melese Eyob Heramo (Physiotherapeut, Soddo) und Rahel Röthlisberger (Hausärztin, Schweiz). Die Arbeit vor Ort wird durch ein fünfköpfiges Team von Behinderten unter der Leitung von Melese Eyob Heramo geführt. Verein Emmanuel Schweiz (Gründung und Steuerbefreiung rückwirkend ab 8/16) unterstützt das Behindertenprojekt mit Coaching und Fundraising.

---

*"Davon können sie Essen und oft auch Unterkunft bezahlen, sie sind nicht mehr obdachlose Bettler auf den Strassen der Stadt!"*

---

Heutige Schwerpunkte sind:

**Mikrokreditbasierte Arbeitsplätze** vermitteln arbeitslosen Behinderten Einkommen und damit Unterkunft, Nahrung: heute (Okt 2016) arbeiten rund 40 Behinderte als Schuhputzer, Kioskverkäufer, in der Hilfsmittelwerkstatt von Emmanuel (Männer) oder Schneiderin, Eier-Butter-Verkäuferin (Frauen)!

**Werkstatt Emmanuel:** eine grosse Werkstatt wird durch die Stadtbehörden zur Verfügung gestellt. Dort werden Hilfsmittel durch Behinderte hergestellt: Krücken, Rollstühle, Fahrräder – aber auch Spitalbetten, Rollatoren und auch Holzarbeiten und Reparaturen werden gemacht. Kunden sind Behinderte, die oft von weit her kommen – und mehr als drei Spitäler; die Nachfrage ist gross, weil es kaum Hilfsmittelwerkstätten gibt im Land!





**Pilotprojekt:** Behörden und Spitäler besuchen Emmanuel, Medien berichten über die Hilfsmittelwerkstatt – so erfahren viele Behinderte, wo sie Hilfsmittel erhalten und Arbeit finden können.  
**Notunterkünfte:** Mittellose obdachlose Behinderte können bei Emmanuel vorübergehend Unterkunft finden (Werkstatt).  
**Transportmittel:** ein Töff und Minitaxi stehen Projekt Emmanuel zum Transport von Behinderten und Arbeitsmaterial & Hilfsmitteln zur Verfügung.

#### Kontakt

Äthiopien: melese.e22@gmail.com

Schweiz: rahel\_medizin@gmx.ch

**Konto Postfinance**  
**Verein Emmanuel, 3472 Wynigen**  
**Kto-Nr. 89-710260-0**

---

*"Für Spenden: vielen Dank  
im Namen vom Projekt  
Emmanuel!"*

---

**Steuerabzugsberechtigt im  
Kanton Bern ab 14.08.2015**

## Zukunftsvision

**Hilfsmittel, Einkommen, Obdach, Nahrung, Ausbildung für unzählige andere Behinderte in Äthiopien** bilden heutige Schwerpunkte und Zukunftsvision von Projekt Emmanuel.

**Arbeitsvermittlung dank Mikrokrediten:** Integration neuer Behinderter ins Projekt Emmanuel (grosse Nachfrage!)

**Hilfsmittelwerkstatt Emmanuel (Männer):** Erweiterung des Hilfsmittelangebots und Schaffung neuer Arbeitsplätze

**Neue Werkstatt für Frauen:** Lebensmittelproduktion, Holzarbeiten, Schneiderei?

**Notunterkünfte für obdachlose Behinderte:** Ausbau der bisherigen Not-schlafstellen, eine eigene permanente Unterkunft

**Tierhaltung, Pflanzenbau:** Obstbäume, Gemüsegarten und Hühnerhaltung als Nahrungsergänzung und zum Verkauf

**Vernetzung & Zusammenarbeit** mit Behörden, Spitälern, NGOs, Kirchen

**Ausbildung, Weiterbildung** (in Zusammenarbeit mit Behinderten-NGOs)

**Prägung der Gesellschaft:** „Behindert sein heisst nicht Last für die Gesellschaft und unfähig sein!“ Dank Integration und Rehabilitation, Behinderten Würde & Wertschätzung schenken – EMMANUEL – Gott ist mit uns.